

# Jugend-Archiv-Rallye

**Am Dienstag, 14. September 2014 besuchte die Jugend aus Köln-West das Zentralarchiv der Neuapostolischen Kirche NRW. In dem ehemaligen Kirchengebäude in Pulheim-Brauweiler hatten die Jugendbeauftragten gemeinsam mit Archivleiter Hirte Alfred Krempf und dem Bezirksältesten Bernd Skoppek eine Rallye vorbereitet, bei der die Teilnehmer einige Bereiche des Archivs kennen lernen konnten.**

## Allerlei Druckerzeugnisse

Von historischen Kirchenzeitschriften und Dokumentationen aus über 50 Jahren Jugendtag bis hin zu Kirchenbüchern und Gemeindechroniken durchforsteten die drei Gruppen das Archiv nach den gesuchten Informationen. Dabei konnten viele auch auf persönliche Spurensuche gehen, denn wer aus NRW stammt, findet im Archiv in Brauweiler die Gemeindechroniken aller nordrhein-westfälischen Gemeinden und darin mit etwas Glück auch Fotos und Berichte der eigenen Familie.

## Geschichte zum Anfassen - Zeitreise in die 50er Jahre

Wer Lust hatte, konnte sich am historischen Schreibtisch von Stammapostel Schmidt niederlassen und auf seiner Schreibmaschine ein paar Zeilen verfassen – beinahe komplett funktionstüchtig ist sie erhalten.

Andere Archivalien aus der jüngeren Kirchengeschichte erinnerten an die eigene Kindheit in der NAK und regten die Planung eines Spieleabends mit „Auf zum Ziel“ und einer Lektion in christlicher Moral von der „Dir zur Freude“-Kassetten an.

## Die Entwicklung der Abendmahlsfeier

Ein besonderes Highlight war die Abendmahlsfeier der Gründerjahre unserer Kirche, die Hirte Krempf im historischen Priestergewand demonstrierte. Während die damaligen Gläubigen den Wein noch aus einem Kelch tranken, begann man zur Zeit des 1. Weltkriegs, die heute üblichen drei Tropfen auf die Hostie aufzubringen. Dies musste in den Gemeinden zunächst per Hand

geschehen – eine mühsame Aufgabe, der sich auch die mit Spritzen bewaffneten Jugendlichen stellten.

**Singen wie anno dazumal**

Zum Abschluss des kurzweiligen Besuchs versammelten sich alle Teams um ein altes Harmonium und sangen das Lied 397 aus dem alten Gesangbuch von 1906: In „Aufforderung zur Heimkehr“ geht es jedoch keineswegs um die metaphorische Heimkehr zu Gott, sondern ganz praktisch um die Heimkehr aus der Schänke, zu der ein Junge seinen Vater auffordert. Das mit „Ausdrucksvoll“ überschriebene Lied berichtet in drei dramatischen Strophen davon, wie der Bruder des Jungen daheim mit dem Tode ringt und schließlich verstirbt, ohne seinen Vater noch einmal gesehen zu haben. Nach dieser augenzwinkernden Ermahnung wurden die Teilnehmer der Rallye feierlich zu Archivargehilfinnen und -gehilfen ernannt und durften eine Urkunde mit nach Hause nehmen, die sie an diese außergewöhnliche Jugendstunde erinnert.

(Galerie)

**23. September 2014**

Text: K.P.


Station

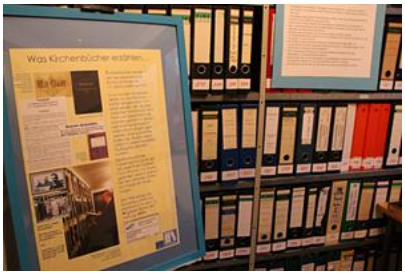


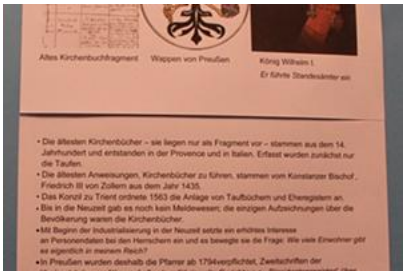

Station
1

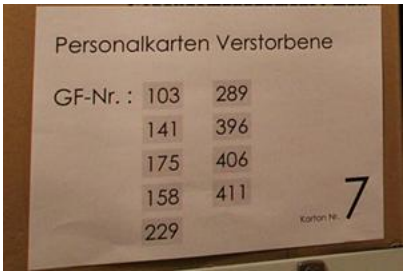


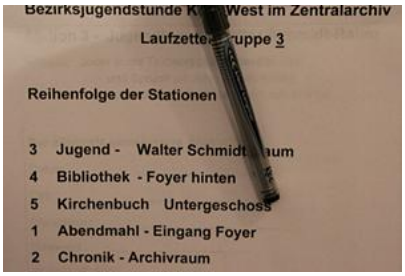





Was Kirchenbücher erzählen...


Altes Kirchenbuchfragment
Wappen von Preußen
König Wilhelm I
Er führte Standesämter ein
• Die ältesten Kirchenbücher – sie liegen nur als Fragment vor – stammen aus dem 14. Jahrhundert und entstanden in der Provence und in Italien. Erfasst wurden zunächst nur die Taufen.
• Die ältesten Anweisungen, Kirchenbücher zu führen, stammen vom Konstanzer Bischof , Friedrich III von Zollern aus dem Jahr 1435.
• Das Konzil zu Trient ordnete 1563 die Anlage von Taufbüchern und Ehoregistern an.
• Bis in die Neuzeit gab es noch kein Meldewesen; die einzigen Aufzeichnungen über die Bevölkerung waren die Kirchenbücher.
• Mit Beginn der Industrialisierung in der Neuzeit setzte ein erhöhtes Interesse an Personendaten bei den Herrschern ein und es bewegte sie die Frage: Wie viele Einwohner gibt es eigentlich in meinem Reich?
• In Preußen wurden deshalb die Pfarrer ab 1794verpflichtet, Zweitschriften der


Personalkarten Verstorbene
GF-Nr. : 103
289
141
396
175
406
158
411
229
Karton Nr. 7


Laufzette
uppe 3
Reihenfolge der Stationen
3 Jugend - Walter Schmidt
4 Bibliothek - Foyer hinten
5 Kirchenbuch Untergeschoss
1 Abendmahl - Eingang Foyer
2 Chronik - Archivraum




Heidaher Thaler des Worts







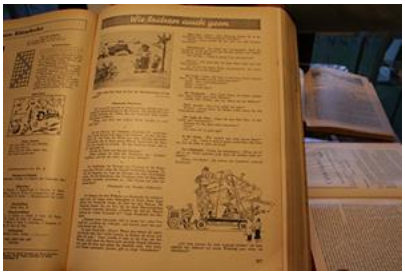


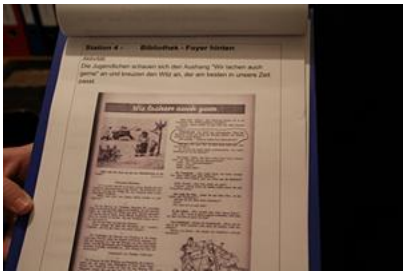


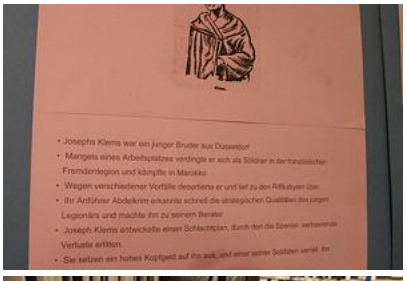
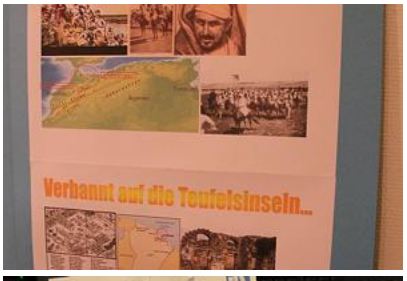

Station



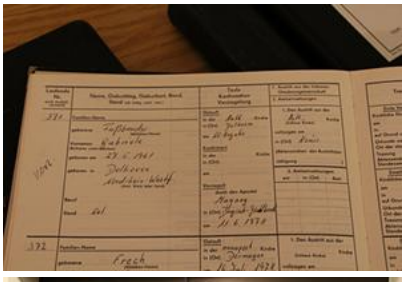
Station






• Josephs Klems war ein junger Bruder aus Düsseldorf
• Mangels eines Arbeitsplatzes verpflichtete er sich als Söldner in der französischen Fremdenlegion und kämpfte in Marokko
• Wegen verschiedener Vorfälle desertierte er und lief zu den Riffkabylen über
• Ihr Anführer Abdelkrim erkannte schnell die strategischen Qualitäten des jungen Legionärs und machte ihn zu seinem Berater
• Joseph Klems entwickelte einen Schlachtplan, durch den die Spanier verheerende Verluste erlitten
• Sie setzen ein hohes Kopfgeld auf ihn aus, und einer seiner Soldaten verriet ihn

Verbannt auf die Teufelsinseln...

... und auch ein Lied gab es"
VICO TORRIANI


Herzlichen Glückwunsch



Lied
142


Herzlich Willkommen
zur
Jugend-Archiv-Rallye

